

## Zweites Kapitel.

### Eine neue Heimat.

Draußen in dem fremden Garten  
Ward gepflanzt ein Blümlein.  
Wer wird liebend seiner warten,  
Daß es möge froh gedeihn? —

**E**in heißer Reisetag lag hinter Eva Kroneck, als sie sich gegen Abend ihrem Bestimmungsort näherte. Vor ihr stiegen in der weiten Ebene die Häuser von M. auf, unter denen die altersgrauen Mauern eines mächtigen Schlosses hoch emporragten, während ein grüner Kranz von Bäumen und Wiesen die Stadt freundlich umgab. Sie hatte sich in den letzten Stunden so ermüdet gefühlt, daß sie das Ende ihrer Reise ungeduldig herbeigesehnt hatte, jetzt aber schlug ihr das Herz beklommen und sie hätte gewünscht, noch stundenlang weiterfahren zu können. Mit unruhiger Spannung bengte sie sich aus dem Fenster des Wagens, um zu sehen, ob sie von jemand erwartet würde. Es waren nur wenige Menschen auf dem Bahnsteig; unter ihnen fiel ihr sogleich eine junge Dame auf, die nach der allerneuesten Mode gekleidet war, eine große, volle Gestalt mit hübschen, etwas gewöhnlichen Zügen, neben der ein hoch aufgeschossener, junger Mensch stand, in jenem unglücklichen Alter, welches weder Fisch noch Vogel ist und mit seinen langen Gliedmaßen noch nichts anzufangen weiß. Die beiden kamen auf Eva zu, welche langsam ausgestiegen war und ihre Sachen aus dem Wagen nahm.

„Fräulein Eva Kroneck?“ fragte die junge Dame.

„Die bin ich,“ erwiderte Eva, „und dies ist ohne Zweifel Vollo v. Osten?“